

Zwei Bürgerbegehren - Ein Thema:

Retten Sie die Luftqualität in Taufkirchen!

An der Dorfstraße sollen 6 große Mehrfamilienhäuser zum Teil vierstöckig gebaut werden.
Am Hachinger Bach sollen zusätzlich 14 Wohnhäuser zum Teil dreistöckig gebaut werden.

2 Neubaugebiete! Das bedeutet für uns alle:

mehr Hitze: Nur auf Freiflächen entsteht kühle Luft und Wind, der die gute Luft in ganz Taufkirchen verteilt. Wegen des Hachinger Bachs und der Hangkante entsteht besonders kühle Luft

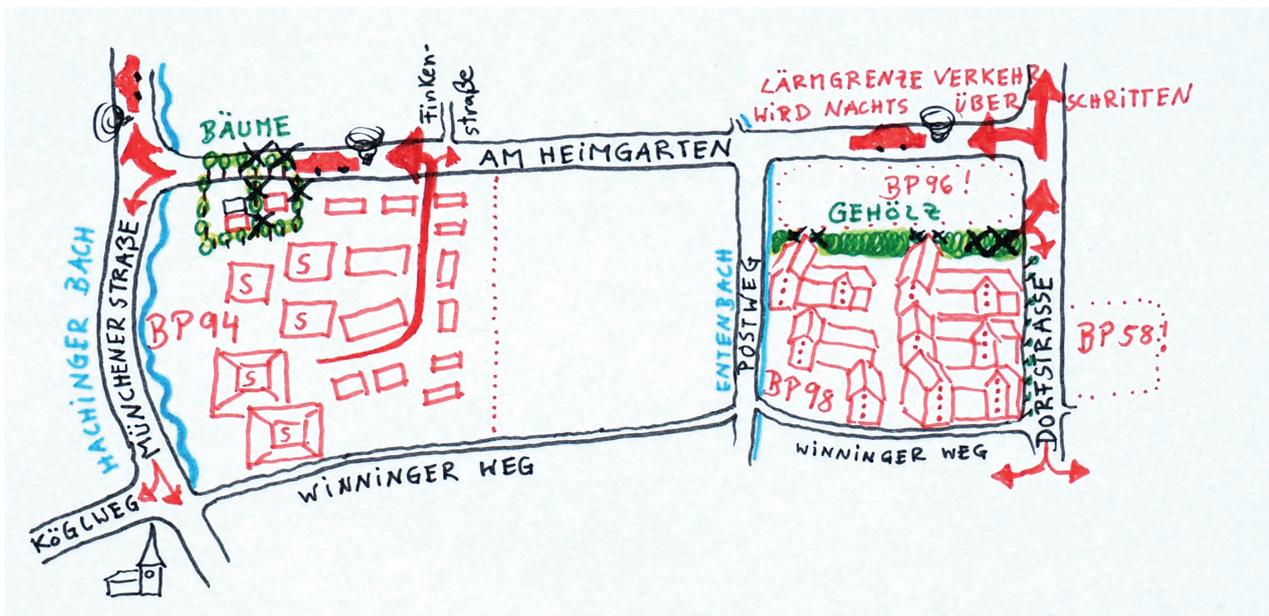
mehr Verkehrslärm: Allein durch die Bebauung an der Dorfstraße wird der Verkehr um 700 Autos pro Tag zunehmen = mehr Autoabgase und Gefährdung der Schulwege. Laut Verkehrslärmprognose wird der Grenzwert in der Nacht überschritten.

mehr Hochwassergefahr: Diese Freiflächen schützen bei Starkregen.
Keine Bebauung neben dem Hachinger Bach und dem Entenbach! Die Flächen sind vorsorgliche Überschwemmungsgebiete als Schutz bei Hochwasser! Stattdessen können schon versiegelte oder leerstehende Flächen bebaut werden.

Angesichts von Klimaerwärmung und Starkregen sind diese Freiflächen der beste Schutz für unsere Gesundheit!

Wir alle brauchen die Freiflächen an der Dorfstraße und am Hachinger Bach!

Retten Sie diese schönen, idyllischen Ecken von Taufkirchen!



Durch Bürgerbegehren wurde schon erfolgreich das Landschaftsschutzgebiet „Feuchtwiesen“ und der Freiraum „Kegelfelder“ in Taufkirchen geschaffen. Dem Einsatz der Bürger damals verdanken wir es, dass **Taufkirchen seine schönen Erholungsgebiete bewahrt hat und nicht völlig zugebaut** wurde wie andere Vororte!

Mit diesem Bürgerbegehren können wir die Bauvorhaben an der Dorfstraße und am Hachinger Bach verhindern!

Bitte beide Bürgerbegehren unterschreiben um die große Freifläche mit den idyllischen Ecken zu retten! Benachrichtigen Sie Ihre Nachbarn und Freunde!

Wenn ca. 1.300 Unterschriften gesammelt werden, kann der Bürgerentscheid stattfinden.

Bitte in den nächsten Tagen in einen der folgenden Briefkästen einwerfen:

1. Schöber, Finkenstr. 3, 2. Meule, Rosenstr.31, 3. Wehner, Hochstr. 7e.

oder zur Abholung anrufen unter: 0176-21190991

Nur auf Freiflächen entsteht die kühle Luft!

Freiflächen, insbesondere neben einem Bach sind wegen der Kaltluftentstehung sehr geschützt. Auf dieser Freifläche zwischen Dorfstraße und Hachinger Bach **kühlt die Luft besonders gut ab**, weil sie sehr groß ist und sich das Grundwasser ca. 1,5 Meter unter der Oberfläche befindet, wodurch die **Fläche selbst im Sommer feucht ist und kühlend wirkt**. Am Hachinger Bach entsteht besonders kühle und angefeuchtete Luft im Sommer.

Die Hangkante an der Dorfstraße verstärkt den Luftstrom der kalten Luft in den Talgrund hinein. Kühlend wirkt auch die Grünlandfläche an der Dorfstraße, weil eine Wiese nachts besonders schnell abkühlt.

Diese Freifläche erzeugt eine starke **Luftzirkulation**. Sie ist nicht nur sehr groß sondern auch sehr breit, sie liegt in Ost – Westachse in der vorherrschenden Windrichtung und führt in die Ortsmitte hinein, wodurch alle im Tal mit frischer Luft versorgt werden. Auch wegen ihrer Verbindung zu anderen zusammenhängenden Freiflächen weht hier meist ein **spürbarer Wind!**

Durch den Wind wird die kühle Luft auch in alle entfernter liegende Wohngebiete von Taufkirchen geweht.

Aber die geplanten sehr hohen Häuser an der Dorfstraße und die dicht geplanten Wohnhäuser am Hachinger Bach würden **den Luftstrom blockieren**. Jedes Gebäude mehr verändert und verhindert den Luftstrom.

Die Abkühlung der Luft kann durch nichts ersetzt werden!

Denken Sie an unsere Zukunft!

Ohne Freifläche und Wind entsteht mehr Hitze im Sommer.

Die zunehmende Hitze ist ein großes **Gesundheitsrisiko**, vor allem für Risikogruppen!
Wie im Hitzesommer 2022 sterben jeden Sommer tausende von Senioren aufgrund der Hitze!

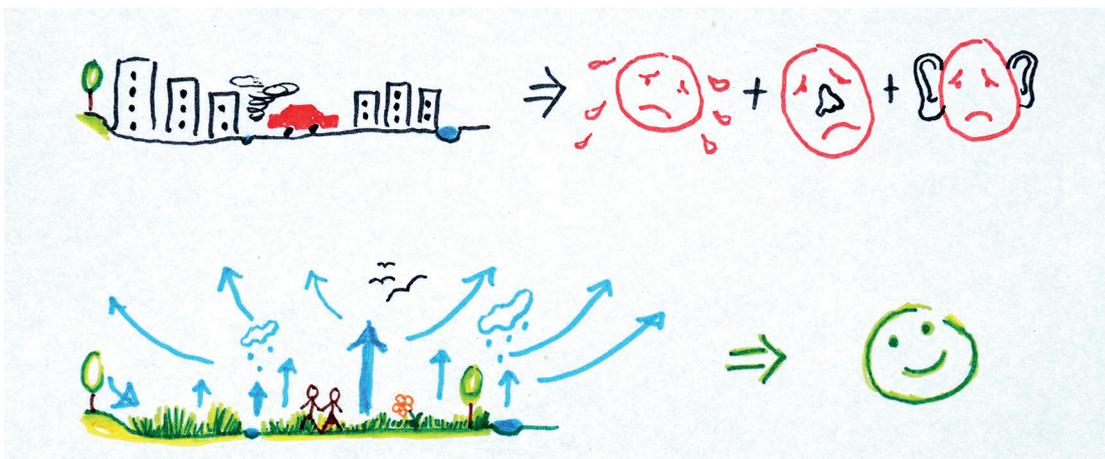
Aus dem Umweltbericht BP 98 „Dorfstraße“: „Durch eine Versiegelung wird die **zur Kaltluftproduktion verfügbare Fläche abnehmen, wodurch stadtklimatische Effekte verstärkt werden und das lokale Windfeld wird sich ändern.**“

Unsere Freiflächen dienen dem Gemeinwohl: Die Freifläche zwischen Hachinger Bach und Dorfstraße ist verbunden mit weiteren Freiflächen die über den „Grünzug“ nach München hineinführen = „Hachinger Frischluftschneise“. In den Städten müssen mittlerweile mühsam Frischluftschneisen geschaffen werden, damit man im Sommer nicht „erstickt“. Auch die Münchner sind dankbar, wenn aus dem Umland noch frische Luft in die Stadt strömt und die Vororte nicht vollkommen zugebaut werden. Zum Vergleich: Wir haben im Landkreis nicht nur ca. 50% mehr Einwohner, sondern wohnen auch ca. 21% dichter zusammen. (Siehe Statistik Planungsverband Münchner Landkreis). **Taufkirchen hat schon genug Wohnungen gebaut in der Vergangenheit!**

Mehr Häuser bedeuten immer eine Luftverschlechterung!

Mehr Häuser bedeuten mehr Autos! Mehr Autos bedeuten mehr Wärme und Abgase.

Wenn wegen der geplanten neuen Häuser dann auch noch weniger Wind weht, **wird die Luft wärmer und die Abgase reichern sich stark an.**



Hochwasserschutz

Die große Freifläche Am Heimgarten kann Regenwasser großflächig aufnehmen = der sogenannte **„Wasserrückhalt in der Fläche“**. Vor allem eine Grünlandfläche wie an der Dorfstraße kann das Wasser gut speichern. Durch beide Neubaugebiete würden insgesamt ca. 5 Hektar voll- und teilversiegelt werden. In ihren Stellungnahmen äußerten das Landratsamt *Bauen* und die Regierung Oberbayern ihre Bedenken gegen die Bebauung „Dorfstraße“ und „Senioren“: „Die Neuversiegelung spricht gegen die Ziele des Regionalplans und Landesentwicklungsprogramms: Erfordernis Flächensparen, Vorrang Innenentwicklung und Baulücken.“ Eine versiegelte Fläche kann bei Starkregen bei weitem nicht so viel Wasser in großen Mengen schnell aufnehmen wie eine Freifläche. Sinnvoller ist es, gemäß den Handlungsempfehlungen des Bundesamtes für Naturschutz, für den vorsorgenden Schutz vor Hochwasser und Sturzfluten, die Flächen neben dem Enten- und dem Hachinger Bach **weiträumig frei zu halten** als sogenannte **Retentionsflächen. Natürliche Retentionsflächen zu erhalten ist das wichtigste Anliegen unserer Zeit!**

Der Hachinger Bach hatte Hochwasser 2013!

Größte Bedenken gegen die Bebauung „Senioren“ am Hachinger Bach äußerte in seiner Stellungnahme das **Wasserwirtschaftsamt**: „Im Nahbereich des Hachinger Bachs kann es bei **Hochwasser** ...zu hohen **Grundwasserständen bis auf Höhe der Geländeoberkante kommen.**“

Jetzt ganz aktuell ist von allen Nachbargemeinden geplant, die **Überschwemmungsgebiete im Hachinger Tal für den Hochwasserschutz neu zu berechnen**. Diese Freiflächen dienen als Polder und schützen bei Starkregenereignissen alle Talbewohner. Mit der geplanten großflächigen Bebauung würde die Gemeinde gewissenlos versuchen Tatsachen zu schaffen und die Neubauten dem Risiko von Überschwemmung aussetzen: „Infolge von Starkregenereignisse können im Bereich des Bebauungsplans Überflutungen auftreten“ (Wasserwirtschaftsamt).

Die Gemeinde Taufkirchen hat mit aufwändigen Gutachten eine **Renaturierung des Entenbaches** geplant. Das lehnen die Investoren der Bebauung an der Dorfstraße aber ab. Eine Renaturierung des Entenbaches würde den Hochwasserschutz noch verbessern. **Freiflächen sind Hochwasserschutz!**

Bei beiden geplanten Bauvorhaben würde **direkt in das teilweise schon bei wenigen Metern unter der Oberfläche befindliche Grundwasser** hinein gebaut werden und es würde in die schützenswerten „Hachinger Sperrschichten“ eingegriffen werden. Die Folgen sind: Die Tiefgaragen und Keller werden die lehmigen Sperrschichten durchbrechen. Es ist schwer vorhersehbar, wohin das Grundwasser abfließt und wo es wieder hoch gedrückt wird und dann evtl. in Keller anderer Häuser eindringt.

Mehr Verkehrslärm

Mit den geplanten neuen ca. 170 Wohnungen an der Dorfstraße und den geplanten ca. 400 Wohnungen Am Heimgarten wird **die Lärmbelastung durch den Verkehr auch in allen Nachbarstraßen stark ansteigen**.

Eine Überlastung der Kreuzungen Dorfstraße/Am Heimgarten, Am Heimgarten/Münchener Straße und Waldstraße/Münchener Straße ist zu befürchten.

Laut Prognose des **Verkehrsgutachtens** „Dorfstraße“ (PSLV, 09.06.2021) nimmt der Verkehr allein durch die geplante Bebauung an der Dorfstraße **um ca. 700 Autos pro Tag zu**: „Istzustand Dorfstraße: 1.800 KFZ/24h, der **auf 2.510 Kfz/24h zunehmen** wird. Auf der Straße „Am Heimgarten“ wird aufgrund des geplanten Wohngebietes „Dorfstraße“ eine **Zunahme von 1.950 Kfz/24h auf 2.240 Kfz/24h** angenommen.“

Allein schon die geplante Bebauung an der Dorfstraße bedeutet auch mehr **Verkehrslärm** laut Gutachten: „es sind..entlang der Dorfstraße sowie entlang der Straße Am Heimgarten **Pegelzunahmen von bis zu 1,7 dB** zu erwarten... im Bereich der Kreuzung Am Heimgarten / Dorfstraße...der **(Lärm) Nachtwert wird überschritten.**“ (Kurz und Fischer GmbH Schallimmissionsprognose 23155-01 vom 16.08.2023)

Auch die Gefährdung der Schulwege und für Spaziergänger würde durch den zusätzlichen Verkehr stark zunehmen. Vor allem der zu schmale Gehweg an der Dorfstraße ist nicht ausreichend für eine zusätzliche Wohnbebauung ausgelegt. Auch fehlt die Möglichkeit für einen sicheren Radweg.

Infos zum Bebauungsplan Nr. 98 „Dorfstraße“:

Die Freifläche war bisher in ihrer Nutzung eingeschränkt und als „Landwirtschaftliche Nutzfläche mit besonderer ökologischer Funktion, Grünlandnutzung empfohlen“ ausgewiesen. Die zentrale Fläche an der Dorfstraße war zusätzlich als „Schützenswerter Landschaftsbestandteil nach Art. 12 BayNatSchG“ ausgewiesen.

Geplant sind ca. **170 Wohnungen** in 6 großen Mehrfamilienhäusern. Das bedeutet Voll- und Teilversiegelung auf ca. 1,2 Hektar Grünland mit teilweise 4 stöckiger Bebauung, mit einer Wandhöhe von 7- 10 m. Ca. **450 Personen** Einwohnerzuwachs. Ob die eigentliche Notlage gelindert, nämlich erschwinglicher Wohnraum geschaffen wird, ist fraglich: Miete an € 20/qm kalt und beim Kauf an € 10.000/qm.

Infos zum Bebauungsplan Nr. 94 „Senioren“:

Die Freifläche war bisher in ihrer Nutzung eingeschränkt und als „Landwirtschaftliche Nutzfläche mit besonderer ökologischer Funktion, Grünlandnutzung empfohlen“ ausgewiesen. Zunächst war am Hachinger Bach nur der Neubau eines Seniorenpflegeheims geplant. Nun ist ein Seniorenpflegeheim plus Seniorenwohnen und zusätzlich ein Allgemeines Wohngebiet mit ca. **14 zwei- bis dreistöckigen Wohn/Reihenhäusern** und **Gewerbe geplant**. Es sind in den Bauplänen keine Wohnungen für Pflegekräfte ausgewiesen, was eigentlich wünschenswert wäre. Auf einem Gebiet von ca. 4 Hektar sind neben den Senioreneinrichtungen ca. **400 neue Wohnungen** geplant. Die ursprüngliche ökologische Funktion der Fläche für das Klima und zum Schutz bei Starkregen geht durch die Versiegelung mit einem Allgemeinen Wohngebiet verloren. Es würden ca. **14 der hohen, alten Bäume Am Heimgarten gefällt** werden. Der **Verkehr Am Heimgarten** würde erheblich ansteigen, um so mehr, wenn auch an der Dorfstraße gebaut werden würde.

Wegen der sensiblen Grundwasserverhältnisse und dem Überschwemmungsrisiko wird das Bauvorhaben durch Wasser in der Baugrube sicher komplizierter und teurer als geplant. Das Amt für Denkmalpflege hat Ausgrabungen wegen zu erwartender Bodendenkmalfunde angekündigt, welche auch den Bau verzögern und verteuern werden.

Laut Auskunft der Leitung des bestehenden Seniorenheims neben dem Rathaus wird das Seniorenheim solange weitergeführt, bis ein Neubau da ist. Es bliebe also auch Zeit, nach einem besseren Standort für den geplanten Neubau des Seniorenheimes zu suchen. Eine gute **Alternative** wäre es, den Neubau in dem seit Jahren **leerstehenden** Einkaufszentrum in Taufkirchen Am Wald zu planen, anstatt dort weitere ca. 1000 neue Wohnungen zu planen. Wie Sie in der Presse regelmäßig lesen können, müssen aus Mangel an Pflegepersonal mittlerweile viele Seniorenwohnheime geschlossen werden. **Pflege findet vermehrt daheim** statt. In Taufkirchen sind ca. 46,26% aller Einwohner über 50 Jahre alt (Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München). Wichtiger ist es, die gute Luft und Naherholungsmöglichkeiten vor allem für diejenigen zu erhalten, die nur direkt vor der Haustüre spazieren gehen können.

Umweltschutz

Die Freifläche ist Teil der Biotop- und Gewässervernetzung in der Gemeinde, sie ist gesäumt von schützenswerten, alten Bäumen und Gehölzen, in denen gemäß dem Umweltbericht „Dorfstraße“ (saP) schützenswerte Tierarten leben wie der Stieglitz. Regelmäßig sind hier besondere Tiere zu beobachten wie Grau- und Silberreiher, Feldlerchen, Falke, Bussard, Kröten...

Naherholungsgebiet

Sowohl am Hachinger Bach als auch am Entenbach hat man einen schönen Blick auf die typischen alten Ortsteile von Taufkirchen. Von der Dorfstraße hat man einen wunderbaren, weiten Blick in die weiträumige Talsohle des Gletschertales. Täglich gehen hier viele Spaziergänger rund ums Feld.

Große Bedenken gegen die Wohnbebauung „Dorfstraße“ und „Senioren“ äußerten in ihren Stellungnahmen auch: Amt für Landwirtschaft Ebersberg (Verlust Ackerböden mit überdurchschnittlicher Bonität), Untere Naturschutzbehörde (fehlender Nachweis des Bedarfs der Neuausweisung von Wohnbebauung), Regierung Oberbayern (Vorrang Innenentwicklung), Landratsamt (unzureichende Ausgleichsflächen, fehlendes Umweltgutachten), Wasserwirtschaftsamt (Grundwasserspiegel bei 1 Meter, Eingriff in die Hachinger Sperrschicht), BUND (Erhalt Hangkante Urstromtal und Ortsbild, Klimaausgleich durch Grünachse, es wird kein bezahlbarer Wohnraum geschaffen), Gemeinde Unterhaching (Hochwasserschutz, Verkehr).